

Spruch des Tages



»Das 2:0 war die schönste Aktion in der bisherigen Vorbereitung. Da wurde der Ball schnell und flach nach vorne getragen.«

Nicholas Beermann, Trainer der Bezirksliga-Fußballer von Falke Saerbeck

Nachrichten

Die Fußball-Testspiele am Wochenende

Sonntag: Greven 09 – SV Mesum Cheruskia Laggenbeck – SC Reckenfeld SC Hörstel II – BG Gimble Falke Saerbeck – GS Hohenholte Fortuna Emsdetten – Greven 09 II	 abgesagt 13 Uhr 13 Uhr abgesagt 14 Uhr
--	--

Falke Saerbeck siegt in Emsdetten

Fußball ■ (mab) Im dritten Testspiel des Sommers hat es den ersten Sieg für Falke Saerbeck gegeben. Bei Borussia Emsdetten II gewann der Bezirksliga-Aufsteiger am Donnerstagabend mit 4:1 (1:0). Davin Laumann (21.), Moritz Müller (47.) und Steffen Wilkens (80.) stellten ihre Treffsicherheit unter Beweis, hinzu kam ein Eigentor von Niklas Schmidt (90.). Der Gastgeber hatte in der 58. Minute durch Paul Quibeldey auf 1:2 verkürzt.

„In der ersten Halbzeit waren wir sehr bemüht, hatten aber zu viele Ballverluste. Nach der Pause wurde es wesentlich besser. Das 2:0 war die schönste Aktion in der bisherigen Vorbereitung. Da wurde der Ball schnell und flach nach vorne getragen“, meinte Trainer Nicholas Beermann. Die für Sonntag angesetzte Partie gegen GS Hohenholte fällt aus, da der Gegner aufgrund von Personalproblemen keine Mannschaft stellen kann.

Golf: 2. Damen-Bundesliga West

Entspanntere Grüns, größerer Erfolg?



Franca Siebeneck, Isabel Hagemann, Esther Mönkediek, Hanna Tekath, Lena Daldrup, Luisa Hartmann, Carlotta Hartmann und Sophia Middleton spielen für den GC Aldruper Heide. Foto: GCA/Hagemann

GREVEN (mab). Die Damen des Golfclubs Aldruper Heide treten in der zweiten Saison in der 2. Bundesliga West an. Ob eine dritte dazu kommt, das entscheidet sich am Sonntag. Dann sind die Grevenerrinnen Gastgeberinnen des fünften und letzten Spieltags der Saison 2025.

Die ersten Abschlüsse erfolgen auf dem 18-Loch-Kurs des Clubs (Aldruper Oberesch 12) um 8 Uhr. Dann müssen die Grevenerrinnen schon auf Zack sein, denn es gibt eine Menge zu tun: Nur Platz zwei im Klüfferfeld reicht zum Klassenerhalt. Gegner sind der GC Mülheim an der Ruhr, der Düsseldorfer GC, der GC Paderborner Land und der Club zur Vahr. „Ja, die ersten Spieltage liefen für uns nicht so gut“, lässt Isabel Hagemann die bisherige Saison Revue passieren.

Die Ochtruperin ist die Kapitänin. Ihr Team belegte an den vier Spieltagen zuvor drei Mal den vierten und ein Mal den letzten Platz im Feld. Das brachte sieben Punkte und den GC Aldruper Heide in massive Abstiegsgefahr.

Die angespannte Tabellenlage ist unter anderem auf die personelle Ausgangslage zurückzuführen. Während die Mannschaft aus Greven die ganze Saison über mit der Mindestanzahl von sechs Golferinnen auskommen muss und somit keine Wechselmöglichkeiten besitzt,

kann die breiter aufgestellte Konkurrenz fleißig durchtauschen. Und das ist bei zwei Runden à 18 Löchern und Spielzeiten von jeweils vier Stunden ein klarer Vorteil. Der Modus in Liga zwei sieht vor: Zunächst treten die sechs Spielerinnen eines Teams im Einzel an, im Anschluss im Vierer, was sozusagen dem Doppel im Tennis entspricht. Mut macht Hagemann und Co. der Heimvorteil. „Wir haben spezielle Grüns. Auf den anderen Plätzen sind die etw. was schneller, bei uns ein bisschen entspannter. Das ist eine Umstellung, mit der die Gegnerinnen erstmal klar kommen müssen“, findet Hagemann. Zudem kommen die Tücken an den Löchern 12, 13 und 14, die viel golferisches Können erfordern. Was beim Masters in Augusta der Amen Corner ist, das sind in Greven eben jene drei Bahnen (einmal Par fünf, zwei Mal Par vier). „Und dann kommt noch unser Loch 18. Da stehen dann gut und gerne mal 200 Leute. Das ist für viele auch eher ungewohnt“, baut Hagemann auf die Unterstützung von Vereinsmitgliedern und Freunden.

Auch die, die Golf das erste Mal aus nächster Nähe sehen möchten, sind eingeladen. Getränke und Snacks werden an Loch 18 angeboten – da, wo die Aldruper Damen am Sonntag im Idealfall den Klassenerhalt einlochen.

Reiten: Das Turnier des RuF Greven

Ganz starker Sport in Pentrup

Von Jana Schulze Gronover

GREVEN. Auf dem großen Springplatz der Reitanlage in Pentrup wurden im Rahmen des Grevener Reitturniers bereits am Mittwoch die ersten Prüfungen ausgetragen. Für die fünf- und sechsjährigen Springpferde ging es um das begehrte Ticket zur Teilnahme am Bundeschampionat in Warendorf. Das Gleiche galt für die Dressurpferde am Donnerstag.

Springt das Pferd gut, fehlerfrei und bekommt eine Wertnote über 8,0, ist es qualifiziert für das Bundeschampionat – hier wiederum gehen im September die besten jungen Pferde aus dem gesamten Bundesgebiet an den Start. In der Dressur geht es um die Grundgangarten sowie die Durchlässigkeit und den Gesamteindruck der Dressurpferde. Auch hier ist die Note 8,0 ausschlaggebend.

Kein Wunder also, dass diese Prüfungen in Greven sowohl im Springen als auch in der Dressur gut besetzt waren. Sowohl Profis wie Philipp Schulze Toppfaff, Hans-Thorben Rüder oder Patrick Stühlmeyer, aber auch viele Grevener Reiterinnen und Reiter versuchten auf ihren jungen Pferden, das begehrte Ticket für Warendorf zu ziehen.

Besonders hervorzuheben sind die Ergebnisse der Grevener Reiterinnen Marie Ahmann und Joana Westers: Ahmann sattelte den sechsjährigen „Déjà vu Deluxe“. Schon in der Einlaufprüfung, einer Springprüfung der Klasse M, war das Paar schnell und fehlerfrei unterwegs und platzierte sich an fünfter Stelle. In der entscheidenden Prüfung gingen sie sogar als Sieger hervor und gewannen diese mit der sensationellen Note 8,5.

Auch Joana Westers machte mit ihrem siebenjährigen Partner „Cascadeur“ auf sich aufmerksam. Sie belegten sowohl in der Einlaufprüfung als auch in der Springprüfung der schweren Klasse für junge Pferde mit schnellen, fehlerfreien Ritten jeweils einen ausgezeichneten dritten Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld.

Der Sieg in dem ersten S-Springen des Grevener Tur-



Joana Westers vom RuF Greven und „Cascadeur“ zeigten im Youngster-S-Springen am Mittwochabend eine ganz starke Leistung. Die wurde mit dem dritten Platz belohnt. Foto: Marc Brenzel



Friederike Kampmeyer vom RuF Greven gewann auf „Fürst Samarant“ die Dressurprüfung der Klasse S. Foto: Felix Blum



Der Lienener Felix Haßmann und „Doubalou“ waren im ersten S-Springen des Grevener Turniers siegreich. Foto: Marc Brenzel

niers ging an Felix Haßmann vom ZRFV Lienen, der im Sattel von „Doubalou“ ohne Abwurf blieb und in 63.58 Sekunden die schnellste Zeit aller 59 Bewerber vorwies. Auf dem Silberrang folgten Manuel Feldmann (RUFV Isterberg) und „Diva M“ (64.42) und eben Westers und „Cascadeur“ (66.50). Insgesamt 21 Paare beendeten die

Youngster-S-Prüfung ohne jeglichen Strafpunkt.

Die Grevener Reiterinnen und Reiter waren auch in der Dressur am Donnerstag wieder ganz vorne mit von der Partie – allen voran Stefanie Ahlert, Sebastian Albers, Friederike Kampmeyer und Lars Schulze Sutthoff. In Dressurpferdeprüfungen der Klasse A sicherten sie sich je-

weils die ersten drei Plätze. Ahlert siegt zudem in einer Reitpferdeprüfung. In der Dressurprüfung der Klasse M** gewann Schulze Sutthoff vor Albers. Albers ist es auch, der sich den Sieg in der Bundeschampionats-Quali der fünfjährigen Dressurpferde sicherte.

Bereits am Donnerstagnachmittag lief die beliebte S-

Dressur, in der sich ebenfalls ein starkes Teilnehmerfeld ankündigt hatte. Auch hier blieb der Sieg in Greven: Friederike Kampmeyer und „Fürst Samarant“ gewannen diese Prüfung. Ebenfalls auf dem Podest: Lena Haßmann (ZRFV Lienen) auf „Fine Art von Bellin“ sowie der Däne Valentin Munkedal (RSC Osna-brücker Land) auf „Fashion Prinz Old“.

Die hochkarätige Reitsportveranstaltung für Groß und Klein findet heute und morgen ihre Fortsetzung. Auch dann wird wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Turnierprogramm angeboten.

Die Verbindung aus interessantem Sport, tollem Ambiente und kulinarischen Highlights machen einen Besuch des Grevener Reitturniers bei freiem Eintritt zu einem echten Erlebnis für die ganze Familie, wirbt der Reit- und Fahrverein Greven für einen Besuch. Das spektakuläre Showprogramm rundet dieses Erlebnis am Samstagabend, beginnend um 19 Uhr, ab.

In zahlreichen Prüfungen in den Disziplinen Dressur, Springen und Gelände ermitteln auf drei verschiedenen Plätzen die Teilnehmenden ihre Sieger. Von der überdachten Tribüne aus haben die Zuschauer einen wunderbaren Blick auf den Springplatz. Höhepunkt der fünftägigen Veranstaltung ist am Sonntag das Springen der Klasse S* mit Stechen, das um 16.30 Uhr eingeläutet werden soll. Starke Paare haben sich gemeldet und versprechen prima Pferdesport.



Lars Schulze Sutthoff vom gastgebenden Verein siegte in der M**-Dressurprüfung. Er hatte „Divabella“ gesattelt. Foto: Julia Haidvogel



Sebastian Albers stellte seine jungen Pferde vor. Foto: Julia Haidvogel



Zweiter im S-Springen: Manuel Feldmann. Foto: Marc Brenzel



Strahlende Siegerin: Marie Ahmann gewann mit „Déjà vu Deluxe“ eine Springprüfung der Klasse M. Foto: Felix Blum



Von der überdachten Tribüne lässt sich das Geschehen auf dem Springplatz optimal verfolgen. Foto: Marc Brenzel

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [wn.de](http://www.wn.de)